

# Waldschutz-Information

## 2/2018

Anlage: Ergebnisse der Winterbodensuche 2017/2018 über alle Eigentumsformen

### 1. Schwärmbeginn des Buchdruckers

Die aktuelle frühsommerliche Witterung ermöglicht einen intensiven Schwärmflug von Buchdrucker, Kupferstecher und Nutzholzborkenkäfer. PHENIPS gibt für das Hügelland, die unteren und auch mittleren Lagen die 15. KW als Schwärmbeginn an. Erste Fänge in den bereits fängischen Monitoringstandorten in diesen Bereichen belegen diese Modellabschätzung. Für die laufende 16. KW wird der Befallsbeginn und der Beginn der Hauptschwärmphase prognostiziert (siehe Abb. 1). In den kommenden 7 Tagen herrscht an mindestens 5 Tagen gutes Schwärmwetter. Erste braune Bohrmehlhäufchen auf geeigneten Bruthabitaten geben Hinweise auf die Waldschutzschwerpunkte der nächsten Wochen. Ein sehr zeitiger und intensiver Schwärmbeginn verlängert die potenzielle Befallszeit für 2018 und verschärft die aktuelle WS-Situation weiter.

Die bisher auffälligsten Schwärmaktivitäten wurden im Bereich des NLP Sächsische Schweiz registriert. In einzelnen Fällen wurden bereits mehr als 1.000 Käfer festgestellt. Damit wurden z.T. die Vergleichswerte des Vorjahres überschritten. Die aktuellen Fangzahlen werden ab der 17. KW im Internet eingestellt.

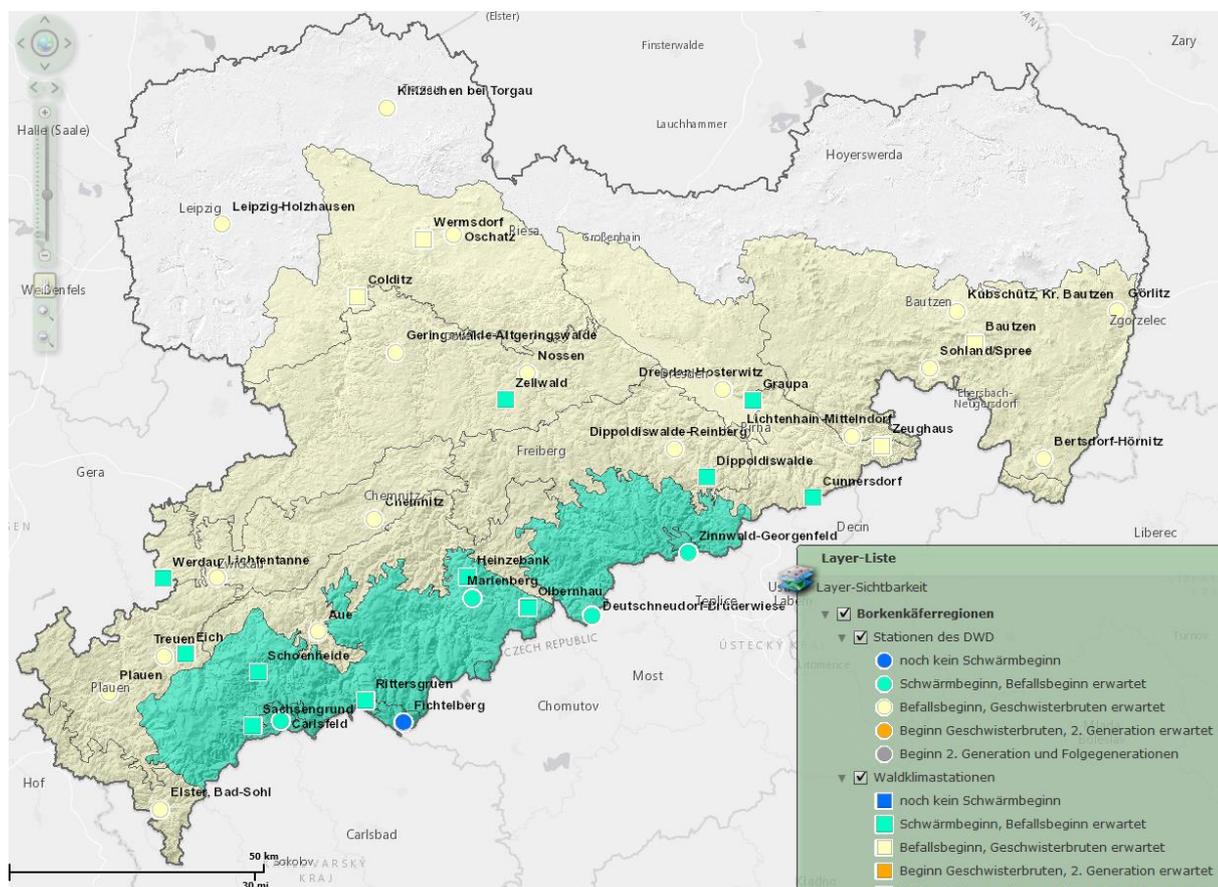


Abb. 1: Regionalisierte Entwicklungsphasen des Buchdruckers in Sachsen mit Stand: 18.04.18;

Quelle: [http://iff-server2.boku.ac.at/BKR\\_Sachsen/](http://iff-server2.boku.ac.at/BKR_Sachsen/) ;)

## 2. Ergebnisse der Winterbodensuche 2017/2018

Im Winter 2017/2018 wurden inkl. Nachsuchen und Verdichtungen in insgesamt 378 Kiefernbeständen Winterbodensuchen nach den Überwinterungsstadien der Kieferngrößschädlinge durchgeführt. Die dabei ermittelten Dichteindizes mehrerer Arten, insbesondere die von **Forleule**, **Kiefernspanner** und **Kiefernswärmer**, bestätigen den bereits im Zwischenergebnis (siehe Waldschutzinformation 1/2018) festgestellten Anstieg der Populationsdichten. Teilweise wurden recht hohe Kiefernswärmerdichten (maximal 1 gesunder Kiefernswärmer/m<sup>2</sup>) erreicht, da ein Teil der Puppen aber auch überliegen kann, ist nicht zwangsweise von einem Schadpotential durch diese Art auszugehen. Die festgestellten Dichten von Kiefernspinner und Blattwespenarten (2018: >85% *Gilpinia frutetorum* und *variegata*) sind unkritisch. Die in Abb. 2 dargestellten summarischen Gefährdungsziffern aller untersuchten Arten für die einzelnen Suchbestände zeigen den großen Anteil der Forleule am prognostizierten Fraß.

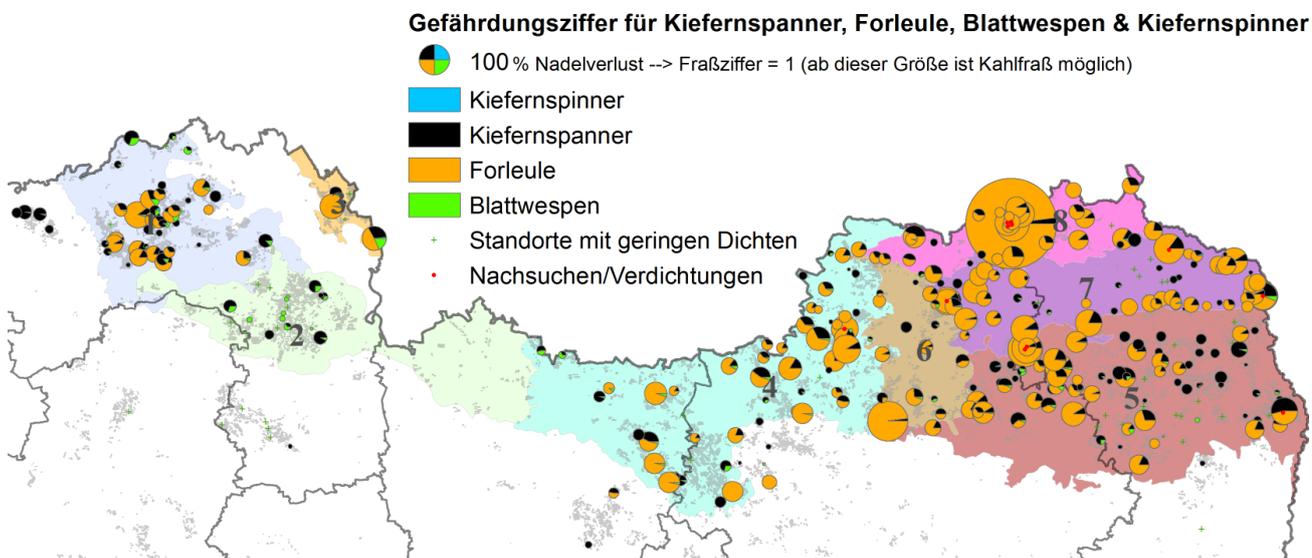


Abb. 2: Ergebnisse der Winterbodensuche 2017/18 anhand der Gefährdungsziffer für die Arten Kiefernspanner, Kiefernspinner, Forleule und Blattwespenarten in den Untersuchungsgebieten unter Berücksichtigung der eingeschätzten Be-nadelung (Punktgröße symbolisiert maximal erwarteten Nadelverlust, Einfärbung der Gebiete - Zuordnung in der Anlage)

Im Ergebnis der Laboruntersuchungen wird inkl. Nachsuchen/Verdichtungen für 6 Winterbodensuchbestände ein potentieller Gesamtfraß durch Forleule und Kiefernspanner von mehr als 90 % möglichem Nadelverlust prognostiziert (siehe auch Anlage 1).

Ähnlich wie bereits 2017 wurden z.T. zusätzliche Standorte für den Pheromonfang der Forleule, eingerichtet. Der Schwärmflug lief in diesem Jahr witterungsbedingt etwas später an. Bisher wurden den Rückmeldungen nach nur geringe Falterfänge registriert. Etwa zwei Wochen nach dem Erreichen des Schwarmhöhepunktes sollten in den Bereichen mit hohen Forleulenpuppndichten Eisuchen durchgeführt werden. Möglicherweise reduziert sich damit die Gesamtgefährdung für die betroffenen Bestände wie im Vorjahr insgesamt oder zumindest soweit, dass eine weitere Überwachung in den Beständen hinsichtlich Kiefernspanner und –schwärmer nicht mehr erforderlich ist.

## 3. Abschluss der Waldbrandjahres 2017

Mit einer Anzahl von 40 registrierten **Waldbränden** (ohne Bundeswald) und einer Brandfläche von insgesamt 3,9 ha ist das Waldbrandjahr 2017 das zweite Jahr in Folge auf relativ geringem Schadniveau. Dies ist u.a. durch die günstigen Niederschlagsverhältnisse in fast allen Landesteilen im Jahresverlauf, insbesondere im waldbrandgefährdeten Frühjahr und im Hochsommer begründet. Die Hälfte aller Waldbrände ereigneten sich im warmen und trockenen Mai.

#### 4. Nachtrag zur Prognose der Fraßschäden an Eichen 2018

**Der Eichenwickler stellt 2018 keine Gefährdung für die Eichenbestände dar.** Abb. 3 veranschaulicht für 13 Probebestände die im Labor in Photoelektoren ermittelten geringen Besatzdichten von Schmetterlingslarven in den Lichtkronenreisern. Nur in einem Bestand im FoB Leipzig, Revier Collm könnten den Ergebnissen nach an Einzelbäumen im Maximum merkliche Fraßschäden registriert werden.

Mit Ausnahme des Gebietes im FoB Oberlausitz, in dem für dieses Frühjahr lokal um die Ortslage Laubusch starker Fraß durch **Frostspanner** prognostiziert wurde (siehe WS-Info 1/2018), wird 2018 folglich kein bedeutender Fraß in Eichenbeständen erwartet. In dem befallenen Gebiet wurde von Privatwaldbesitzern die Anwendung von KARATE FORST flüssig mit Luftfahrzeugen für eine Fläche von ca. 200 ha beantragt.

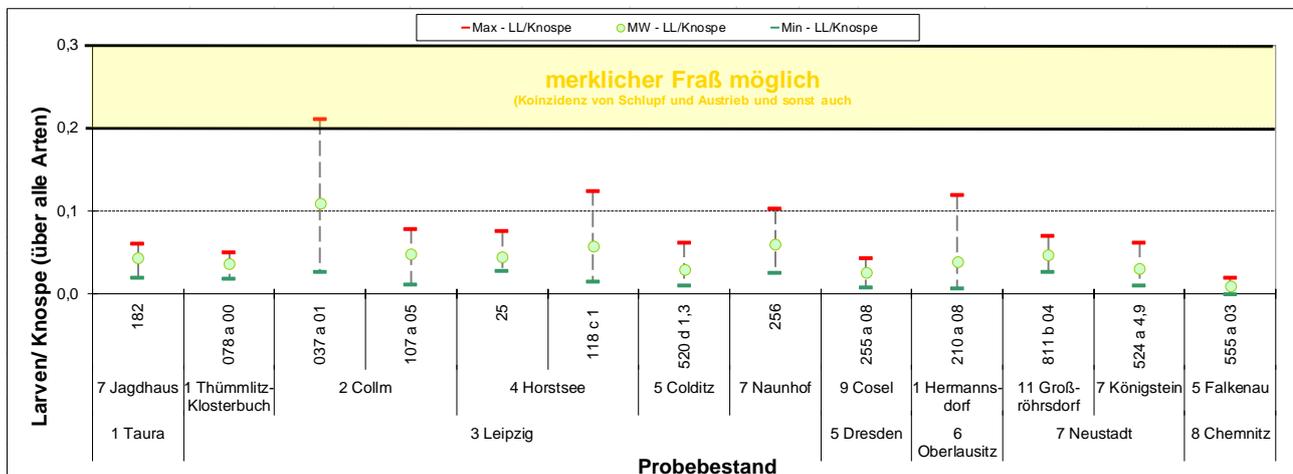
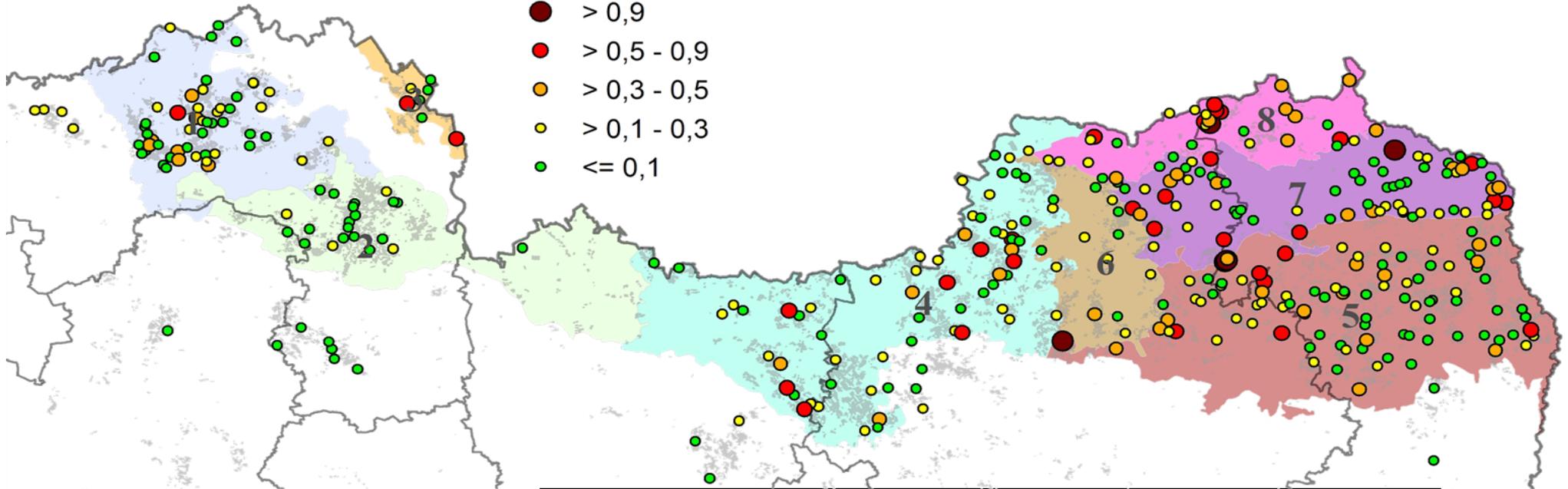


Abb. 3: Ergebnisse der Schlupfprognose von Larven an Eichenreisern in Photoelektoren 2018

Ergebnisse der Winterbodensuche 2017/2018 über alle Eigentumsformen

## Gefährdungsziffer für Kiefernspanner, Forleule, Blattwespen & Kiefernspinner Maximalfraßprognose

- > 0,9
- > 0,5 - 0,9
- > 0,3 - 0,5
- > 0,1 - 0,3
- ≤ 0,1



NR	Untersuchungsgebiet	Bestände [Anzahl]	Benadelung MW [%]	16/ 17		MW		17/ 18		♀-Ant. [%]	davon gesund [%]	16 / 17		17 / 18		≥0,2 n Bestände	≥10
				MW [PP/m²]	Max [PP/m²]	MW [PP/m²]	Max [PP/m²]	≥0,2	≥1			MW [Rp/m²]	Max [Rp/m²]	MW [Rp/m²]	Max [Rp/m²]		
1	Dübener Heidehochfläche u. Wildenhainer Niederung und Domnitzer Heiderandplatte	49	86%	0,09	0,6	0,09	0,6	18	0	65%	60%	0,01	0,2	0,01	0,2	3	0
2	Dahlener Heidehochfläche und Schildauer Heiderandplatte und Elstenwerdaer Niederung	22	77%	0,09	0,4	0,02	0,2	2	0	100%	0%	0,01	0,2	0,00	0,0	0	0
3	Elbe-Elsterwinkel Sandterrasse	7	91%	0,17	0,4	0,09	0,4	2	0	67%	100%	0,00	0,0	0,03	0,2	1	0
4	Thiendorfer Randpl. u. Hochfl. Und Ruhlander Niederung	64	92%	0,18	1,0	0,16	0,8	35	0	56%	71%	0,00	0,0	0,00	0,2	1	0
5	Krebaer Niederung und Nieskyer Randplatte	93	79%	0,20	1,0	0,13	1,2	34	2	61%	64%	0,00	0,2	0,00	0,2	2	0
6	Königswarthaer Niederung	12	100%	0,08	0,4	0,33	1,0	8	2	35%	43%	0,00	0,0	0,00	0,0	0	0
7	Nochtener Dünengebiet	78	82%	0,09	0,6	0,19	0,8	43	0	57%	84%	0,00	0,2	0,01	0,2	4	0
8	Platten (Grausteiner, Jerischker, Westpremberger kippenreiche), Spreetalabschnitt und Muskauer Faltenbogen	31	83%	0,08	0,8	0,29	2,0	25	2	53%	92%	0,00	0,0	0,00	0,0	0	0
0	außerhalb der Untersuchungsgebiete	22	86%	0,09	0,6	0,04	0,4	3	0	50%	50%	0,03	0,6	0,00	0,0	0	0



NR	Untersuchungsgebiet	Bestände [Anzahl]	Benadelung MW [%]	16 / 17		MW		17 / 18		♀♂-Ant. [%]	dav. ges. [%]	16 / 17		MW		17 / 18		Ant.gesund [%]	Ant. Pronymphen [%]
				MW [PP/m²]	Max [PP/m²]	MW [PP/m²]	Max [PP/m²]	≥=1 n Bestände	≥=6			MW [PP/m²]	Max [PP/m²]	MW [PP/m²]	Max [PP/m²]	≥=0,5 n Bestände	≥=12		
				1	Dübener Heidehochfläche u. Wildenhainer Niederung und Domnitzer Heiderandplatte	49	86%	0,34	1,6			0,39	1,2	2	0	41%	90%		
2	Dahlener Heidehochfläche und Schildauer Heiderandplatte und Elsterwerdaer Niederung	22	77%	0,32	1,6	0,30	1,6	4	0	39%	77%	0,54	3,6	0,82	3,0	12	0	61%	17%
3	Elbe-Elsterwinkel Sandterrasse	7	91%	0,31	0,6	0,23	0,6	0	0	63%	100%	1,54	4,8	1,86	5,0	6	0	55%	12%
4	Thiendorfer Randpl. u. Hochfl. Und Ruhlander Niederung	64	92%	0,41	3,6	0,33	1,6	6	0	48%	88%	0,31	1,6	0,41	3,0	18	0	68%	20%
5	Krebaer Niederung und Nieskyer Randplatte	93	79%	0,61	4,2	0,40	2,2	8	0	45%	88%	0,28	1,2	0,15	1,6	10	0	70%	24%
6	Königswarthaer Niederung	12	100%	0,62	3,0	0,58	1,2	2	0	37%	92%	0,45	1,2	0,27	1,0	2	0	69%	25%
7	Nochtener Dünengebiet	78	82%	0,07	1,4	0,23	1,4	1	0	49%	86%	0,13	1,2	0,09	0,8	6	0	46%	9%
8	Platten (Grausteiner, Jerischker, Westpremberger kippenreiche), Spreetalabschnitt und Muskauer Faltenbogen	31	83%	0,17	1,4	0,29	1,2	2	0	69%	87%	0,34	1,4	0,19	1,2	4	0	55%	7%
0	außerhalb der Untersuchungsgebiete	22	86%	0,29	1,0	0,25	1,4	1	0	48%	100%	0,37	2,4	0,36	3,0	4	0	50%	5%



NR	Untersuchungsgebiet	Bestände [Anzahl]	Benadelung MW [%]	16 / 17		MW		17 / 18			16 / 17		17 / 18	
				MW [PP/m²]	Max [PP/m²]	MW [Absp/m²]	Max [Absp/m²]	0 - <1 Anzahl der Bestände	≥=1 - <3	≥= 3	MW [PP/m²]	Max [PP/m²]	MW [PP/m²]	Max [PP/m²]
				1	Dübener Heidehochfläche u. Wildenhainer Niederung und Domnitzer Heiderandplatte	49	86%	0,25	1,0	0,26	1,2	46	3	0
2	Dahlener Heidehochfläche und Schildauer Heiderandplatte und Elsterwerdaer Niederung	22	77%	0,04	0,4	0,44	1,6	19	3	0	0,06	0,4	0,03	0,6
3	Elbe-Elsterwinkel Sandterrasse	7	91%	0,03	0,2	0,37	1,0	6	1	0	0,03	0,2	0,11	0,2
4	Thiendorfer Randpl. u. Hochfl. Und Ruhlander Niederung	64	92%	0,32	4,6	0,23	0,8	64	0	0	0,15	0,8	0,10	0,4
5	Krebaer Niederung und Nieskyer Randplatte	93	79%	0,16	1,8	0,23	1,2	86	7	0	0,28	1,6	0,16	1,0
6	Königswarthaer Niederung	12	100%	0,28	0,8	0,37	1,0	11	1	0	0,26	0,8	0,18	0,8
7	Nochtener Dünengebiet	78	82%	0,15	1,2	0,22	1,6	76	2	0	0,16	1,0	0,13	0,6
8	Platten (Grausteiner, Jerischker, Westpremberger kippenreiche), Spreetalabschnitt und Muskauer Faltenbogen	31	83%	0,28	1,4	0,26	1,2	29	2	0	0,14	0,6	0,08	0,4
0	außerhalb der Untersuchungsgebiete	22	86%	0,14	0,6	0,17	0,8	22	0	0	0,07	0,4	0,00	0,0